

# ERFAHRUNGEN AUS DER TIERARZTPRAXIS

## Krankheitsursache: Elektromagnetische Hochfrequenzen durch hauseigene Telefonanlagen und Hausnetzwerke

**Können elektromagnetische Hochfrequenzen so belastend sein, dass sie für unsere Haustiere und für uns selbst eine Krankheitsursache darstellen?**

Elektromagnetische Hochfrequenzen werden von schnurlosen Telefonen (DECT) und kabellosen Internet- und Computervernetzungen (WLAN) erzeugt. Mit wenigen Ausnahmen produzieren die DECT-Telefone den hier beschriebenen Elektrosmog pausenlos, verbreiten ihn Tag und Nacht pausenlos in die ganze Wohnung, in jede Ecke und darüber hinaus, auch wenn nicht telefoniert wird oder wenn der Hörer auf der Station liegt. WLAN Access Points (Router) senden ihre Impulse, solange sie am Strom angeschlossen sind.

Zur Information: DECT-Telefone (Digital Enhanced Cordless Telecommunication) arbeiten im Frequenzbereich von 1880 bis 1900 Megahertz, die WLAN-Computervernetzungen (Wireless Local Area Network) zwischen 2400 und 2483 Megahertz und allmählich auch auf 5150-5350 und 5470-5725 MHz. Auf diesen Trägerfrequenzen werden die Informationen pulsformig mit einer Frequenz von 100 Hertz (DECT) bzw. 10 Hertz (WLAN Standby) ausgesandt. Schnurlose Telefone haben im Freien eine Reichweite bis zu 300 Metern und werden auch in kleinsten Wohnungen gebraucht, was dort (nach eigenen Messungen) zu elektrischen Feldstärken von 0,4 bis 0,6 Volt pro Meter (V/m) führt. Gemäss baubiologischen Richtwerten (baubiologische Messtechnik SBM-2003) entstehen für Menschen schon bei Werten von 0,04 bis 0,2 V/m starke Anomalien, bei Werten über 0,2 V/m extreme Anomalien. Die elektromagnetischen Felder und Strahlungen stellen heute eine der stärksten und verbreitetsten Umwelttoxinen dar. – Hochfrequenzen werden ebenfalls vom Mobilfunk (Natelantennen, Handy) in vier Frequenzbereichen zwischen 880 und 1880 Megahertz produziert, stehen aber hier nicht zur Diskussion.

Das Problem ist weniger die momentane Belastung als die Kumulation über einen längeren Zeitraum. Das erklärt auch, warum man meistens keinen Zusammenhang zwischen bestimmten, aktuellen Beschwerden und der ursprünglichen Anschaffung dieser Technologie herstellt. Viele Beschwerden erscheinen schleichend und sind nicht sofort wahrnehmbar. Ist die unbemerkte Stauung schon recht fortgeschritten und tief, können auch akute Leiden aufs Mal wie aus den Nichts heraus entstehen.

**In der breiten Öffentlichkeit ist das Langzeitrisiko solcher hochfrequenter Funktechnologien noch wenig bekannt oder wird oft verharmlost. Viele meinen, dass vor allem das Handy schädlich ist.**

In meiner Praxis behandle ich Tiere mit Schulmedizin und Akupunktur. Es geht mir prinzipiell darum, eine genaue Diagnose zu stellen, die Ursache für eine Krankheit zu suchen, damit die Therapie genau angesetzt werden kann. Eine rein symptomatische Behandlung kann die Ursache nicht eliminieren, kann aber vorübergehend helfen. Im Rahmen der Therapie sollte jedoch die rasche Entfernung der störenden Ursache oberste Priorität haben.

Die Akupunktur gibt dem Therapeuten zusätzliche Hilfsmittel, um Belastungen und Störfaktoren präzise ausfindig zu machen, denn Akupunkturpunkte sind nicht nur Therapiepunkte, sondern auch Punkte, die primär eine genaue Diagnose ermöglichen. So reagieren spezifische Akupunkturpunkte bei ganz besonderen Mangelzuständen und andere bei Belastungen durch Blutstauungen, Schleimblockaden, Umweltgifte usw.

**Therapiehindernis:** Viele richtig angesetzte Therapien bringen bekanntlich nur kurzfristigen Erfolg. In diesem Fall konnte die wahre Krankheitsursache nicht behoben werden; es wurde nur rein symptomatisch behandelt, und wir haben es hier mit einem sogenannten Therapiehindernis zu tun. In der Akupunktur gibt es Methoden, solche Therapiehindernisse ausfindig zu machen und zu beseitigen.

**Folgende Beispiele machen es deutlich: Elektromagnetische Hochfrequenzen können mal eigentliche Krankheitsursache, mal Therapiehindernis sein.**

### ELEKTROMAGNETISCHE HOCHFREQUENZEN ALS EIGENTLICHE KRANKHEITSURSACHE

**Hund** mit Lahmheit an den Vorderläufen und der Hinterhand seit 6 Monaten. Bei der Akupunkturdiagnose traten die typischen, spezifischen Akupunkturpunkte auf, die auf eine Belastung oder eine Sensibilität auf hochfrequenten Elektrosmog hinwiesen. Keine Lahmheit mehr nach dem Entfernen des schnurlosen Telefons, das den Hund, sichtbar anhand der typischen Störpunkte, "aufgeladen" hatte, und nach begleitender Akupunkturbehandlung. Rückfall, als der Hund für die Ferien zu einer Familie kam, die

ein schnurloses Telefon in der Wohnung hatte. Spontane Heilung 3 Tage nach Rückkehr ins nun störungsfreie Zuhause.

**Besitzerin des Hundes:** Kopfschmerzen und starke Gelenkschmerzen (Ellenbogen, Schultergelenk und Finger) seit 7 Jahren. Der Hausarzt, der vor 4 Jahren das erste Mal deswegen aufgesucht wurde, meinte, die Beschwerden seien als klassische Altersarthrose zu verstehen und verschrieb Medikamente mit wenig Erfolg. Ein Naturarzt verschrieb Trinkkuren gegen den Kopfschmerz mit genau sowenig Erfolg. Ohne DECT-Telefon verschwanden bei dieser Frau die meisten Beschwerden nach 2 Monaten vollständig, nur die Kopfschmerzen sind ab und zu noch andeutungsweise da.

**Katze** mit chronischen Lendenschmerzen, die das Laufen erschwerten und das Hochspringen auf Stühle verunmöglichten. Schmerzmittel, klassische Akupunktur brachten keinen Erfolg. Schon bald kam mir der Verdacht auf Belastung mit Elektromog, aber die Besitzer zögerten mit dem Entfernen des Telefonapparates. Da weitere Behandlungen zu keinem Erfolg führten, wurde endlich nach anderthalb Jahren das Telefon entfernt, die Lendenmuskeln entspannten sich, und die Katze konnte bald wieder auf die Stühle springen.

#### ELEKTROMAGNETISCHE HOCHFREQUENZEN ALS THERAPIEHINDERNIS

**Pferd:** Chronische Lahmheit vom rechten Sprunggelenk ausgehend. Klassische Akupunktur brachte nach den vier Besuchen jeweils guten, aber nur vorübergehenden Erfolg. Auf den Röntgenbildern war keine Arthrose sichtbar. Bei jeder Sitzung waren aber immer wieder die gleichen, typischen Akupunkturpunkte gestört, die meiner Erfahrung nach für eine Belastung mit hochfrequentem Elektromog sprechen. Erst als das DECT-Telefon im Haus entfernt wurde, klangen die Beschwerden beim Pferd innert wenigen Tagen ohne jegliche weitere Therapie ab. Das ereignete sich vor anderthalb Jahren. Seitdem hat es keinen Rückfall mehr gegeben.

*Die Besitzerin des Pferdes hatte das DECT-Telefon seit 2 Jahren. Ein Jahr nach der Anschaffung fingen bei ihr starke Oberkieferschmerzen unter dem rechten Auge an. Zahnarzt, Augenarzt, Akupunktur und Wechsel der Brillengläser brachten keinen Erfolg und keine Lösung. Nach dem Entfernen des DECT-Telefons – sozusagen dem Pferde zuliebe – klangen die fast unerträglich gewordenen Schmerzen bei der Besitzerin nach 2 Tagen progressiv ab, um vollständig zu verschwinden. Der Zusammenhang mit dem schnurlosen Telefon wurde erst dann klar.*

#### ELEKTROMAGNETISCHE HOCHFREQUENZEN STÖREN DIE DRÜSENFUNKTION

**Junger Hund** mit chronischem Durchfall. Verschiedene Therapien, Bekämpfung von Darmparasiten brachten keinen Erfolg. Die eingeschickte Blutprobe zeigte eine deutliche Hypothyreose. Der Durchfall verschwand mit Hormontabletten (L-Thyroxinum). Weitere Beschwerden und die typischen Reaktionen an den Akupunkturpunkten führten dazu, das schnurlose Telefon versuchsweise zu entfernen. Der Hund wurde gesund. Nach Absetzen der Hormontherapie bestätigten zwei weitere Blutproben im Abstand von 14 Monaten, dass die Schilddrüse wieder richtig arbeitete. Das DECT-Telefon wurde nie wieder eingesteckt, der Durchfall ist nie wieder aufgetreten.

**Katze** mit starkem Haarausfall. Hormontherapie (Meoestrol-Azetat) half, führte aber zu Fresssucht und Obesität. Drei Monate nach Absetzen der Hormone und Entfernen der DECT-Anlage war die Katze wieder gesund und hatte ein glänzendes Fell.

#### ELEKTROMAGNETISCHE HOCHFREQUENZEN FÜHREN AUCH ZU AKUTEN, PLÖTZLICHEN BESCHWERDEN

**Pferd:** Akute, plötzliche und schmerzhaftige Schwellung im rechten Hüftbereich. NPZ Tierarzt stellt keine klare Diagnose und findet keine Erklärung. Nach 3 Wochen unverändertem Zustand wird das Pferd zum Metzger bestimmt. Letzte Massnahme, da typische Akupunkturmerkmale vorhanden: Entfernen des DECT-Telefons und Entladung vom Elektromog über Akupunkturpunkte – rascher und dauerhafter Erfolg. Das Pferd arbeitet wieder ganz normal und wird zu Ausstellungen geführt.

**Meerschweinchen:** Akute Lähmung der Hinterhand. Lebte im Zimmer mit der DECT-Sendestation. Entladung mittels Akupunktur führte schon in der Praxis zur sofortigen Besserung. Kein Rückfall, seitdem die Besitzer am gleichen Tag ihr klassisches Schnurtelefon wieder installiert haben.

**Grosser Mischling:** Akute Hinterhandlähmung und Ausschlag. Diagnose: Starke Elektromogbelastung. Seit 3 Wochen hat der Tierbesitzer zusätzlich zum DECT-Telefon ein WLAN, einen schnurlosen Computeranschluss. Sofortige Besserung nach Akupunktur-Entladung und Entfernen der beiden Störquellen.

#### ELEKTROMAGNETISCHE HOCHFREQUENZEN FÜHREN ZU UNHEILBAREN HAUT- UND AUGENKRANKHEITEN

**Katze:** Ein Jahr beim Tierarzt wegen einer Hautkrankheit am äusseren Ohr. Viele Salben und Therapie blieben erfolglos. Wenige Tage nach dem Entfernen des DECT-Telefons fing die Hautwunde an zu heilen, um dann vollständig zu genesen. Die zweite Katze ist ausserdem seither deutlich weniger aggressiv.

## ELEKTROMAGNETISCHE HOCHFREQUENZEN STÖREN EINEN GANZEN BETRIEB

**Pferdestall:** Chronischer Durchfall seit Jahren bei einem Grossteil der Tiere. Futteränderungen, Parasitenkontrollen, Trinkwasseruntersuchungen, Therapien einzelner Tiere blieben erfolglos. Als an den Pferden immer die gleichen gestörten und typischen Akupunkturpunkte eine Elektrosmog-Belastung andeuteten, wurden die verschiedenen DECT-Telefone entfernt. Dies brachte endlich den erwünschten therapeutischen Erfolg.

**Drei Katzen und ein Hund** im Besitz einer älteren Dame waren Jahre lang immer mehr oder weniger krank, bis das schnurlose DECT-Telefon aus der kleinen Wohnung entfernt wurde.

## ELEKTROMAGNETISCHE HOCHFREQUENZEN FÜHREN ZU REIZBARKEIT UND VERHALTENS- STÖRUNGEN

**Streit unter Katzen und Schlaflosigkeit der Besitzer:** Auf die Frage, warum die zwei Hauskatzen so viel streiten, gab ich als mögliche Ursache das DECT-Telefon an. Nach dem Ausschalten des Apparates wurde das Verhalten der Katzen nach Aussage der Besitzerin rasch "viel, viel besser", und ausserdem konnte ihr Mann seit dieser ersten Nacht wieder richtig schlafen. Das DECT-Telefon war im Nachbarzimmer, ca. 6 Meter vom Ehebett entfernt und wirkte trotzdem belastend auf den Schlafenden.

**Katze:** Chronisches Harnmarkieren an verschiedenen Plätzen in der Wohnung. Ein Jahr lang wurde mit dem Feliway-Beruhigungspheromon-Zerstäuber versucht, die scheinbar gestresste Katze auszugleichen, was zwischendurch das Markieren auch kurzfristig stoppte. In dieser Zeit kaufte der Besitzer bei mir immer neue Pheromon-Ersatzdosen. Seit einem Jahr hat der Besitzer das DECT-Telefon entfernt. Seitdem markiert die Katze nicht mehr, der Zerstäuber ist nicht mehr nötig, da der Auslöser des Stress entfernt wurde.

## ELEKTROMAGNETISCHE HOCHFREQUENZEN VERSTÄRKEN KONSTITUTIONELLE SCHWACHSTELLEN

## ELEKTROMAGNETISCHE HOCHFREQUENZEN FÜHREN ZU BESCHWERDEN IN EINER NACHBARWOHNUNG OHNE SCHNURLOSE EINRICHTUNGEN

**Hund** lebt in einem Wohnblock und muss immer wieder notfallmässig wegen Unwohlsein, völligem Appetitverlust, steifem Laufen und anderen klinisch unerklärlichen Symptomen in meine Tierarztpraxis kommen. Die Diagnose lautet: angestauter Elektrosmog. Sobald der Hund entladen ist, verschwinden

alle Störungen wie auf einem Schlag. Der Besitzer, ein älterer Mann, betreibt selbst kein schnurloses Telefon.

Zwei weitere beeindruckende Fälle (Chronische Allergie; Kiefern Gelenkschmerzen): Beide Male kam es zur sofortigen Besserung nach dem gezieltem Entladen vom Elektrosmog über die entsprechenden Akupunkturpunkte.

## ELEKTROMAGNETISCHE HOCHFREQUENZEN ERHÖHEN DEN BEDARF AN OMEGA-6- UND OMEGA-3-FETTSÄUREN

Der Mangel an diesen Fettsäuren begünstigt die bei Hunden bekannt gewordene Gehirndegeneration und verschiedene Hautkrankheiten.

## ELEKTROMAGNETISCHE HOCHFREQUENZEN BELASTEN IMMER WIEDER DIE GLEICHEN AKUPUNKTUR-MERIDIANE

Nach meiner Beobachtung reagieren der Gallenblasenmeridian und der Dünndarmmeridian immer als erste – mit Spannung und Anstauung – auf die Belastung mit hochfrequentem Elektrosmog. Für mich gelten sie deshalb als Signatur dieser Störung. Dies ist diagnostisch und therapeutisch äusserst interessant. Der Gallenblasenmeridian zeigt eine allgemeine Stauungssymptomatik an (Blut und Qi), der Dünndarmmeridian gibt uns den Hinweis auf eine Akkumulation von innerer Hitze und Nervosität. Die Patienten tragen die Belastung in ihrem Organismus, in ihrem Gewebe, und sie kommen damit in die Praxis, sogar wenn sie schon länger von der Störzone weg sind. Das bedeutet, dass der einmal eingeflossene Elektrosmog lange Zeit braucht, um vom Organismus abgebaut zu werden, falls dies überhaupt möglich ist.

Wenn Beschwerden nach wiederholten Therapien mit Akupunktur nach einer Zeit immer wieder auftreten, und die beiden erwähnten Meridiane jedes Mal wieder "gestaut" sind, die typischen Punkte wieder "reagieren", ist es für mich ein sicheres Zeichen, dass ich die Diagnose einer Belastung mit Elektrosmog ins Auge fassen muss. Der nächste Schritt ist demnach das Entfernen der Störquelle und die weitere Beobachtung des Patienten. Klingen die Beschwerden progressiv ab oder treten nach gezielter Entladung über Akupunkturpunkte nicht mehr auf, sind logischerweise der Fall und die Ursache geklärt.

## REAGIEREN

Die zuständigen Behörden sollten rasch informative Massnahmen ergreifen. Die Ärzte sehen selten den Bezug zum Elektrosmog und kümmern sich – nach bestem Wissen und Gewissen – nur um die verschiedenen Symptome ihrer Patienten.

Wissenschaftliche Beweise werden noch lange auf sich warten lassen, weil Krankheitsursachen oft viel

schichtig sind und hochfrequenter Elektrosmog nicht immer die einzige Belastungsquelle ist.

Alkohol- und Tabakabusus oder übliche Vergiftungen lösen bei den Opfern fast immer ähnliche Krankheiten, Gewebeveränderungen und Beschwerden aus und vereinfachen so den Nachweis des kausalen Zusammenhangs.

Anders beim Elektrosmog: Da jedes Tier und jeder Mensch zu individuellen Schwächen neigt, wird der erwähnte Elektrosmog bei jedem Einzelnen diese individuellen Schwächen verstärken und so ganz andere Zeichen setzen. Elektrosmog ist sehr viel unspezifischer und umso schwerer zu erfassen, da nicht jeder mit der gleichen Sensibilität und mit der gleichen Geschwindigkeit darauf reagiert.

Beim hochfrequenten Elektrosmog haben wir es mit einem heimtückischen Zeitphänomen zu tun. Deshalb sind hier nicht wissenschaftliche Beweise im klas-

sischen Sinn möglich, sondern das geduldige Sammeln von Krankengeschichten und Erfahrungen – wie die vorliegende Berichterstattung – ist gefragt.

#### FAZIT

Früher wurden Kanarienvögel in die Kohlenbergwerke als Warnsignal mitgenommen. Wenn sich winzige Mengen Gas im Schacht verbreiteten, fielen sie vom Stängel. So wurden die Kumpel vor Explosionen, Erstickungsgefahr und dem sicheren Tod gewarnt.

In gleicher Weise sollten wir Menschen die Signale unserer Haustiere, die unter dem Einfluss von DECT-Telefonen und WLAN-Netzwerken stehen, wahrnehmen und uns durch sie vor der unsichtbaren, aber offenbar dysharmonisierenden und krankheitsfördernden Belastung durch diese immer mehr verbreiteten Technologien warnen lassen.

**Elektromagnetische  
Hochfrequenzen  
gefährden Ihre  
Gesundheit.**

**Schnurlose Telefone  
können Verspannungen  
und Gelenkschmerzen  
auslösen.**

**WLAN- und DECT-  
Einrichtungen können  
zu Reizbarkeit und  
Schlafstörungen führen**

**Schnurlose Telefone  
können bei Ihren Tieren  
verschiedene  
Krankheiten fördern.**

**Schnurlose Telefone  
können asthmatische  
Erkrankungen auslösen**

**WLAN- und DECT-  
Einrichtungen können  
medizinische Therapien  
unwirksam machen.**